

Johannisbad wieder geöffnet – Kontakterfassung in der Kritik

Am Wochenende haben zahlreiche Besucher die Chance genutzt, in Freiberg wieder schwimmen, rutschen und saunieren zu gehen. Für alle ein Grund zur Freude.

VON WIELAND JOSCH

FREIBERG – Luca und Emil Kunert sind schon ein wenig aufgeregt an diesem Samstagmittag, lassen es sich aber nach Möglichkeit nicht anmerken. Doch der Ausflug, zu dem die beiden Cousins im Grundschulalter gemeinsam mit Lucas großer Schwester Lena, die auf die zwei achtgeben soll, aufgebrochen sind, ist schon etwas Besonderes. Nach wochenlanger Schließung



Im Johannisbad-Foyer: Kontakterfassung und 2Gplus-Kontrolle.

des Freiburger Johannisbades wollen die drei den ersten Tag der Öffnung nutzen und baden gehen. „Wir



Laura Jurczyk und Papa Holger Schwenke genießen es, wieder im Freiburger Johannisbad sein zu können.

FOTOS (2): WIELAND JOSCH

sind schon immer gerne hierhergekommen“, so Lena Kunert. „Und natürlich haben wir uns sehr gefreut,

dass es nun wieder möglich ist.“ Am Eingang reihen sie sich in eine Warteschlange ein, bei der genau auf die

Abstände geachtet wird. Dann schreiben sie ihre Namen in eine Liste. Weiter vorne am Tresen kontrollieren die Mitarbeiter des Bades die 2Gplus-Nachweise. Alles läuft ruhig ab. Masken sind bis zum Betreten des Schwimmbereichs Pflicht.

In der Halle unter der beeindruckenden Kuppel tummeln sich die Gäste, doch auch hier werden die Regeln eingehalten. Die Wassertemperatur im großen Schwimmbereich liegt bei 28 Grad, die Nichtschwimmer haben 30 Grad. Noch wärmer ist es im Whirlpool. Hier relaxen Holger Schwenke und seine Tochter Laura Jurczyk. Auch die beiden sind froh, dass sie die beliebte Freizeiteinrichtung wieder nutzen können. „Ich bin eigentlich regelmäßig hier“, sagt Schwenke. Von der Warte her waren die Schließungen aufgrund der Pandemie für ihn nicht schön. „Ich habe aber noch andere sportliche Aktivitäten, mit denen ich über

die Zeit gekommen bin“, fügt er an.

Nicht nur die Gäste, auch die Beschäftigten sind froh, dass das Leben ins Freiburger Johannisbad zurückgekehrt ist, wie Axel Schneegans, Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebe, sagt. Gleichzeitig äußert er sich aber auch kritisch zu einigen Punkten der aktuellen Verordnung und den Entwicklungen in den letzten zwei Jahren. „Man kann über längere Zeit außer Betrieb nehmen“, sagt er. „Das verursacht mitunter erhebliche Schäden an der Infrastruktur und Technik, die keiner sieht.“

Auch die Kontakterfassung sei für die Beschäftigten und Gäste ein Ärgernis, schätzt Schneegans ein. „Der Aufwand der Zugangskontrolle steigt erheblich.“ Trotz 2Gplus noch eine Kontakterfassung zur Nachverfolgung machen zu müssen, halte er für überholt und praxisfern.